

# Bestattungshaus Giesler

## Stets mit der Zeit gegangen

Kreuztal. Zur offiziellen Eröffnung der neuen Räumlichkeiten beim Bestattungshaus Giesler und zum Tag der offenen Tür kamen viele Menschen am Sonntag nach Kreuztal. Seit Johann Jost Giesler, der Ur-Ur-Großvater des heutigen Inhabers Otto Henrik Giesler, 1875 das Unternehmen in dem gegenüberliegenden Fachwerkhaus gegründet hat ist viel passiert. „Jede Zeit hat ihre eigenen Sitten und Gepflogenheiten, die jedoch immer an den Bedürfnissen der Menschen gemessen werden sollte“, begründete Giesler den jüngsten Erweiterungsbau des Unternehmens.

Bürgermeister Walter Kiß begrüßte Otto Henrik Giesler zu diesen schönen neuen Räumlichkeiten und lobte die helle und freundliche Atmosphäre in dem neuen Objekt. Kiß wies darauf hin wie wichtig es ist die Bestattungskultur zeitgemäß weiter zu entwickeln und dabei trotzdem die Tradition zu bewahren.

Auch Pfarrer Volker Bäumer beglückwünschte Giesler zu den neuen schönen Räumlichkeiten

und sagte: „Ihnen ging es darum, ein Ambiente zu kreieren, das so optimiert und optimal wie möglich in der Lage sei, Trauernde besser begleiten, besser empfangen, besser beherbergen und beheimaten zu können, als dies ehemals möglich war. Die neuen Räumlichkeiten sind hell, ohne kalt zu wirken. Sie sind modern, ohne steril zu sein. Sie sind transparent ohne gläsern zu sein. Sie sind mit neuen Materialien ausgestattet, ohne dass es an natürlichen Materialien fehlen würde. Sie sind im besten Sinne zukunftsorientiert, ohne bestehende Familientraditionen vergessen zu lassen. Alles ist neu, nichts aber wirkt künstlich und fremd.“

Die Besucher zeigten am Sonntag großes Interesse an den Vorträgen und Konzerten. Im Oktober und November finden beim Bestattungshaus Giesler noch weitere Veranstaltungen statt, wie ein Vortrag über Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, eine Krimileistung mit Ralf Strackbein und ein Kinoabend. Mehr dazu auf [www.bestattungshaus-giesler.de](http://www.bestattungshaus-giesler.de).



Pfarrer Volker Bäumer, Otto Henrik Giesler und Bürgermeister Walter Kiß (v.l.) freuen sich über die große Resonanz zum Tag der offenen Tür. Im Hintergrund ein Kunstwerk, das die Erdkugel getragen durch die sechs Weltreligionen neben zwei sich als Zeichen des friedlichen Miteinanders umarmenden Menschen zeigt. Foto: privat